P2.01 Verpflichtung der Unternehmensleitung zu den Menschenrechten

1. Verpflichtung über Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte

Die ITB Isar Transportbeton GmbH verpflichtet sich auf höchster Ebene ihrer Verantwortung, die international anerkannten Menschenrechte zu achten und deren Prinzipien in allen Geschäftsaktivitäten zu verankern.

Dies umfasst insbesondere die Verpflichtung, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte als verbindlichen Orientierungsrahmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zu befolgen.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung dafür, dass diese Grundsätze in den Unternehmensprozessen umgesetzt, regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Damit bekräftigt die ITB Isar Transportbeton GmbH ihren Anspruch, als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu handeln und die Würde jedes Menschen zu respektieren.

2. Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte

Unser Unternehmen identifiziert und bewertet menschenrechtliche Risiken in seinen operativen Bereichen, um sicherzustellen, dass mögliche negative Auswirkungen frühzeitig erkannt werden.

Ziel ist es, diese Risiken zu verhindern, zu mildern und Rechenschaft darüber abzulegen, wie wir mit tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte umgehen.

Dieser Prozess umfasst insbesondere:

- Systematische Risikoanalyse entlang unserer Wertschöpfungskette
- Bewertung der Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Menschenrechtsverletzungen
- Einleitung geeigneter Präventions- und Abhilfemaßnahmen
- Transparente Berichterstattung über unser Vorgehen und unsere Fortschritte

Damit erfüllt die ITB Isar Transportbeton GmbH ihre Verantwortung im Sinne der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und stärkt eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Integrität und Verantwortung basiert.

3. Behebung von Missständen

Das Unternehmen stellt sicher, dass wirksame Mechanismen und Verfahren bestehen, um nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte frühzeitig zu erkennen, angemessen zu beheben und deren Ursachen dauerhaft abzustellen.

Diese Prozesse sind ein zentraler Bestandteil unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Die Verpflichtung der Unternehmensleitung wirkt sich sowohl auf die eigenen Betriebsabläufe als auch auf die gesamte Wertschöpfungs- und Lieferkette aus. Dazu gehören insbesondere:

- Identifikation von Risiken — Systematische Erfassung potenzieller menschenrechtlicher Auswirkungen in allen relevanten Unternehmensbereichen.
- Behebung von Verstößen — Einleitung geeigneter Maßnahmen, um festgestellte negative Auswirkungen zu korrigieren.
- Ursachenanalyse — Untersuchung der zugrunde liegenden Faktoren, um Wiederholungen zu verhindern.
- Einbindung der Lieferkette — Sicherstellung, dass auch Lieferanten und Geschäftspartner menschenrechtliche Standards einhalten.
- Transparente Rechenschaft — Offenlegung unseres Vorgehens und unserer Fortschritte gegenüber Stakeholdern.

Damit bekräftigt die ITB Isar Transportbeton GmbH ihren Anspruch, menschenrechtliche Verantwortung ganzheitlich wahrzunehmen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirksam umzusetzen.

Wolfratshausen, den 30.09.2026

....

Ort, Datum *Geschäftsführung*